

1407

Dornbirner

Gemeindeblatt

Erscheint jeden Samstag, Bezugspreis vierteljährlich S 9.—, Einzelpreis 70 Groschen. — Inserate sind bei gleichzeitiger Barzahlung jeweils bis Mittwoch 16 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 27, schriftlich einzureichen. — Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadt Dornbirn. — Für die Schriftleitung verantwortlich Theodor Stadelmann. — Druck: Buchdruckerei Georg Höfle, Dornbirn

Nummer 52

Sonntag, 28. Dezember 1958

86. Jahrgang

Wochenkalender: Sonntag, 28. Dezember 1958, n. W. Unsch. Kinder — Montag, 29., Thomas — Dienstag, 30., Lothar — Mittwoch, 31., Silvester — Donnerstag, 1. Jänner 1959, Neujahr, Ch. B. — Freitag, 2., Makarius — Samstag, 3., Genoveva

Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wie alle Jahre ist es mir auch heuer ein aufrichtiges Bedürfnis, allen lieben Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus Anlaß des Jahreswechsels namens der Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung, aber auch im eigenen Namen zum Neuen Jahre die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zu entbieten. Möge der Herrgott wie in den vergangenen Jahren seine schützende Hand über uns alle halten und unsere Mühe und Arbeit segnen.

Der Ablauf des Jahres 1958 soll uns aber auch Anlaß sein, bewegten Herzens zu danken, daß unser Vaterland in Frieden seiner Arbeit nachgehen konnte, aber auch dafür, daß unsere wirtschaftlichen Verhältnisse im Gegensatz zu anderen Ländern sich kaum verschlechtert haben. Dieser Dank gilt nicht nur dem Herrgott, sondern gerechterweise auch den verantwortlichen Männern der Regierung, die bei allen naturgegebenen Gegensätzen das Staatsschifflein doch stets noch zum Guten zu lenken wußten.

Für den Bereich unserer Gemeindeverwaltung sei vermerkt, daß die Zusammenarbeit zwischen den Parteien in Gemeindevertretung und Stadtrat wie seit Jahren gewohnt sachlich und aufbauend war. Möge dieser gute Geist auch fernerhin anhalten und insbesondere auch durch das kommende Wahljahr 1959 keine Störung erleiden.

Die ständig fortschreitende Bevölkerungsvermehrung in unserer Stadt stellt die Gemeindeverwaltung laufend vor weitere Aufgaben. Bereits im vergangenen Jahre wurde der Anfang zur Befestigung der durch den Bevölkerungszuwachs verursachten Beengung in den Schulen gemacht und soll nach dem Willen der Gemeindevertretung fortgesetzt werden.

Daneben wird der Verbesserung der Straßen das notwendige Augenmerk geschenkt. Es soll aber nicht vergessen werden, auch auf dem kulturellen Sektor und in diesem Rahmen auch städtebaulich Notwendiges oder Nützlichendes zu leisten. Ich darf darauf verweisen, daß gerade im vergangenen Jahre von Gemeinde und Privaten große Leistungen erbracht wurden und außerdem für künftige Aufgaben sehr erfreuliche Vorarbeit geleistet werden konnte.

Mögen alle Mitbürger erkennen, daß die Mittel der Gemeinde nicht unerschöpflich sind und daß Notwendiges und Nützlichendes nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten (so groß diese gegenüber früheren Jahrzehnten auch sind) geleistet werden kann und Rom auch nicht in einem Tage erbaut wurde. Die Gemeindeverwaltung wird wie bisher bemüht sein, die ihr zur Verfügung stehenden Mittel zweckmäßig zu verwenden, unnötige Ausgaben zu vermeiden, um mit dem (ohne Beeinträchtigung zu schaffender Werte) Ersparten neue Werke zu Nutzen der Gesamtheit zu schaffen.

Dr. G. A. Moosbrugger
Bürgermeister